

# Dies ist kein Treppenwitz... ; Leserwettbewerb

Autor(en): **Stauber, Jules**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 13

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-511668>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Dies ist kein Treppenwitz...

... sondern ein beschämendes Eingeständnis unsererseits, daß wir mit unserer Weisheit wieder einmal so ziemlich am Ende sind. Mindestens ebenso sehr wie der Herr auf der Zeichnung oben. Jules Stauber hat uns da nämlich etwas eingebrockt, als er uns kommentarlos diese Karikatur zusandte. Seither zerbrechen wir uns die rauchenden Köpfe darüber, was wohl auf dem an der Unterseite der Treppe angebrachten Zettel stehen könnte. Selbst eine eingehende Untersuchung mit Lupe und Mikroskop führte zu nichts. Der Text blieb unleserlich wie das Kleingedruckte auf gewissen Kaufverträgen.

Nun appellieren wir an Ihre Phantasie und Hilfsbereitschaft. Haben Sie vielleicht eine Ahnung, welches der Wortlaut dieser merkwürdigen Affiche sein könnte? Dann lassen Sie's uns bitte bis zum 14. April 1973 wissen. Am besten auf einer Postkarte und so knapp als möglich.

Zur Belohnung setzen wir wiederum ein paar hübsche Preise aus. Wir lassen uns da nicht lumpen. Unsere Großzügigkeit ist zwar beinahe schon sprichwörtlich bekannt; dennoch können wir zu unserem Bedauern keine Gratisferien auf den Galapagos-Inseln versprechen. Denken Sie nur an die armen Schildkröten, die einem solchen Touri-



stanansturm gar nicht gewachsen wären, wo doch die Infrastruktur der Leguane dort bereits erheblich belastet ist. Wenn Sie eine tüchtige Portion Glück sowie eine spritzige Idee haben, drucken wir diese nach der Auswertung des Leserwettbewerbes im Nebelspalter ab. Ihr Name erscheint dann auch. Ehrenwort!

Ach so, beinahe hätten wir ja zu erwähnen vergessen, an wen Sie Ihre Geistesblitze senden dürfen. Unsere Adresse lautet: Redaktion «Nebelspalter», Leserwettbewerb, 9400 Rorschach. So einfach ist das.

Aber noch ein sanfter Hinweis: Der Rechtsweg ist bei diesem Wettbewerb natürlich ausgeschlossen. Das heißt, es ist ausgeschlossen, daß Sie unseren Entscheid juristisch anfechten. Schadenersatzansprüche für den Verbrauch von Kopfwehtabletten müssen ebenfalls zurückgewiesen werden. Also gälletzi... Als Gerichtsstand haben wir Düffelglurikon am Fuße des Stockgebirges ausersehen. (Leicht zu finden im neuen Reliefatlas der Schweiz. Bambusflötengilde, Planquadrat D/3.) Und nun viel Glück. Wir lassen zu gegebener Zeit wieder von uns hören.